

Bochholter-Borkener Volksblatt

Bezugspreis: Durch Boten gebracht 12,00 M., von der Geschäftsstelle abgeholt 11,50 M., durch die Post bezogen 12,00 M. monatlich. Erscheint täglich ausser Sonn- u. Feiertagen. Geschäftsstellen: Bocholt, Borken, 6 (Zersprecher 22), Krefeld: J. Heinrichs, Anstalt: W. W. Welling.

Rheider Volkszeitung
Anholt-Iselburger Zeitung
Organ der Zentrumspartei

Anzeigenpreis: Für Einzeile für 36 Millimeter breite, 1 Millimeter hohe Raum 40 M. Auswärtige 60 M. Zeitungsanzeigen das Millimeter 2,00 M. Hierfür der jeweilige Zeitungsbezug. Ausf. u. Anzeigengeb. 1,00 M. Bei Abrechnung Kontanten u. s. w. wird d. bewilligte Nachlass hinfallen.

Ämtlicher Anzeiger des Landratsamts, von Bürgermeisterämtern u. Ämtern des Kreises Borken.

51. Jahrgang

Dienstag, den 11. April 1922

Nummer 85

Beginn der Verhandlungen in Genua.

Eine bedeutsame Rede des Präsidenten de Facta.

Eröffnungssitzung am Montag.

Genova, 10. April. (Drthb.) Die feierliche Eröffnungssitzung der europäischen Wirtschaftskonferenz fand heute statt. Im Verlauf der bedeutungsvollen Sitzung ist kein Zwischenfall eingetreten. Nach einer formellen Begrüßungsrede stellte Lloyd George den Antrag, den Ministerpräsidenten de Facta zum Präsidenten der Konferenz zu wählen. Der von Barthou unterstützte Antrag wurde unter lebhaftem Beifall durch Handaufheben angenommen. Hierauf hielt Präsident de Facta eine bedeutungsvolle einleitende Rede. Als zweiter Redner nahm der französische Minister Barthou das Wort. An dritter Stelle sprach der japanische Vertreter Ito und an vierter Stelle der belgische Minister Tonnies. Unter lebhafter Aufmerksamkeit des Hauses verließ dann der Präsident, daß der deutsche Reichskanzler das Wort habe. Dr. Wirth hielt dann eine Rede in deutscher Sprache, die darauf in französischer u. englischer Sprache verdolmetscht wurde. Die Rede des Reichskanzlers fand, wie alle übrigen Reden, lebhaften Beifall. Nach Dr. Wirth sprach der russische Volkskommissar Tschitscherin.

Die Rede des Präsidenten de Facta.

Genova, 10. April. (Drthb.) Der italienische Ministerpräsident de Facta, zum Präsidenten der Konferenz gewählt, hielt eine Ansprache, in der es u. a. heißt: Es handelt sich um ein großes Unternehmen internationaler und rein menschlicher Zusammenarbeit. Verschwunden ist der Haß des Krieges, wir sind nicht mehr Feinde, nicht mehr Sieger und Besiegte, sondern nur Menschen und Nationen, die alle ihre Kräfte gemeinsam zur Erreichung eines gemeinsamen Zieles einsetzen wollen. In wirtschaftlicher Beziehung scheint Europa eine Barriere von einander getrennten Ländern aufgelegt zu sein. Weite Länder in Mittel- und Ostropa, besonders Russland, das einstmals im europäischen Wirtschaftsleben eine äußerst wichtige Funktion gehabt hat und in Zukunft wieder haben muß, sind vollständig zu ihrem und unserm Schaden aus dem Kreis der europäischen Wirtschaft ausgeschlossen. Wir müssen mit allen Kräften u. Mitteln versuchen, um diesen unwillkürlichen Zustand abzuheben. Italien wird mit aller Kraft und Ueberzeugung die Bemühungen unterstützen, die geeignet sind, einen dauerhaften Frieden und beständige Beziehungen zwischen den Nationen wieder herzustellen. In wirtschaftlicher Beziehung wird sich Italien für alle Vorschläge entscheiden, die geeignet sind, die Völker einander zu nähern.

Die allierten Vorgesprechungen.

Genova, 9. April. Um 11 Uhr versammelten sich im königlichen Palais die Vertreter Frankreichs, Englands, Italiens, Japans und Belgiens zu einer Vorgesprechung, die bis 1 Uhr dauerte. Eine 2. Sitzung wurde um 4 Uhr nachmittags eröffnet, die bis jetzt noch fortbauert. Facta begrüßte die Delegierten. Schanzer wurde zum Präsidenten der Vorkonferenz gewählt. Man regelte in der heutigen Vorgesprechung die Art der Beratungen, sowie die Zuweisung der Plätze der Delegierten und die einzusetzenden Kommissionen. Es besteht der allgemeine Wunsch, auch in der heutigen Vorgesprechung Ausdrück gegeben wurde, so wenig Vollführungen wie möglich abzuhalten und sofort Kommissionsitzungen einzuberufen. Dieses entspricht besonders einem Wunsch Lloyd Georges, der darauf drang, daß die Arbeiten der Konferenz so viel wie möglich beschleunigt werden sollen. Lloyd George zeigte sich beim Verlassen des Sitzungssaales von dem Ergebnis der Beratungen sehr befriedigt. Man soll sich heute nachmittags namentlich darüber unterhalten haben, ob die russischen und deutschen Vertreter von vornherein ihre Zustimmung zu dem Konferenzprogramm geben.

Die vier Kommissionen.

Genova, 10. April. Die gestrigen Nachmittagsbesprechungen der Alliierten, die um 4 Uhr begonnen hatten, zogen sich bis 7,30 Uhr hin. Der französische Vertreter sprach sich dagegen aus, daß Deutsche und Russen in die vier Kommissionen, deren Einsetzung Lloyd George beantragt hatte, berufen werden sollten. Von diesen Kommissionen wird die erste, die politische Fragen zu behandeln hat, die eigentliche Leitung der Konferenz übernehmen. Sie wird aus elf Mitgliedern bestehen, und zwar fünf Mitgliedern der alliierten Hauptmächte, einem deutschen und einem russischen Vertreter, sowie vier Delegierten von den anderen Staaten. Diese politische Hauptkommission wird eine Unterkommission wählen, und diese wird das Programm der Beratungen festzulegen haben. Außer dieser politischen Kommission wird eine wirtschaftliche, eine finanzielle und eine Verkehrskommission eingesetzt. In der Spitze der vier genannten Kommissionen steht ein Franzose, ein Engländer, ein Italiener beziehungsweise ein Belgier. Nur wenn die Kommissionen zu festen Beschlüssen gelangt sein werden, sollen Hauptklausuren einberufen werden, werden, und diese werden die getroffenen Entscheidungen zu ratifizieren haben.

Ankunft der deutschen Abordnung in Genua.

Genova, 10. April. Die deutsche Delegation ist Sonntagabend nach 8 Uhr in Genua eingetroffen. Weil gleichzeitig die Vorkonferenz der Entente noch stattfand, an der Ministerpräsident de Facta teilnahm, waren bei Ankunft der deutschen Sonderzüge auf dem Bahnhof nur anwesend der italienische Minister Rossi und der deutsche Botschafter Neurath. Minister Rossi entschuldigte die Abwesenheit des Ministerpräsidenten de Facta und begrüßte die deutsche Delegation. Er kündigte an, daß alsbald nach Abschluß der Vorkonferenz die deutsche Delegation aufsuchen werde. Reichskanzler Dr. Wirth dankte im Namen der deutschen Delegation für den freundlichen Empfang. Die deutschen Delegierten wurden dann in Automobilen in ihr Hotel Eden gebracht.

Facta und Schanzer beim Reichskanzler.

Genova, 10. April. Unmittelbar nach der Ankunft vom Bahnhof erschienen im Hotel Eden beim Reichskanzler und beim Außenminister der italienische Ministerpräsident Facta und der Außenminister Schanzer und hatten mit dem Reichskanzler und dem Außenminister eine längere Besprechung über das Programm der Konferenz, über die Kommissionsbildung und über die zu haltenden Reden. Voraussichtlich wird Reichskanzler Dr. Wirth in der Diskussion morgen das Wort ergreifen. Die Dauer der Konferenz ist für ungefähr vier Wochen vorgesehen. Während der Osterferien soll die Konferenz durchgeführt werden mit Ausnahme des Ostermontages, der als Ruhetag angesehen wird. Die deutsche Regierung wird, wie alle Großmächte, durch fünf Delegierte vertreten sein. Diese Delegierten sind: Der Reichskanzler Dr. Wirth, Außenminister Dr. Rathenau, Finanzminister Dr. Hermes, Reichswirtschaftsminister Schmidt und Reichsbankpräsident Hakenstein. An der Tafel der deutschen Delegierten werden noch sieben die Staatssekretäre, der Ministerialdirektor Müller, außerdem der bayerische Staatsrat und der preussische Vertreter Geheimrat Böllinger. Von den Sachverständigen wird nur eine begrenzte Zahl an der morgigen Eröffnungssitzung teilnehmen. Die Auswahl erfolgt durch die gesamte Sachverständigenkommission. Geblieben werden vier Kommissionen: 1. die allgemeine Kommission, 2. eine Wirtschaftskommission, 3. eine Finanzkommission und 4. eine Kommission für die Verkehrsfragen. Deutschland wird in allen diesen Kommissionen durch zwei Delegierte vertreten sein.

Die Stellung der Deutschen.

Genova, 10. April. (Drthb.) Zur Eröffnung der Konferenz wird ein starkes Polizeiaufgebot und Militäraufgebot die Straßen besetzen. Der Sitz der deutschen Delegation ist unmittelbar bei Beginn des großen Hofes neben den internationalisierten Mächten. Von 1200 eingetroffenen Pressevertretern, darunter außerordentlich vielen Deutschen, ist nur ein Sechstel zugelassen. Die Verteilung der 200 Karten erfolgte ganz unparteilich. Der Kampf um die amtliche Konferenzsprache ist gegen Frankreich zu Gunsten Italiens ausgegangen. Jedoch wird außer Lloyd George auch Barthou sprechen, um zu zeigen, daß es auch in Genua französische Gedanken und französischen Willen gebe. Den Kommissionen wird entscheidende Arbeit zufallen. Voraussichtlich wird das Hauptthema, die russische Frage, sofort angeschnitten.

Weitere Abordnungen.

Genova, 10. April. Die Abteilung des Völkerbundes, die der Konferenz beigeordnet ist, ist hier eingetroffen. Sie steht unter der Führung des Italiener Attolio. Die Abordnung besteht aus dem französischen Staatsminister Nizon und einem Polen. Weitere Delegierte und Beamte werden herbeikommen, je nachdem sich die Notwendigkeit ergibt. Auskünfte über die verschiedenen vom Völkerbund aufgestellten internationalen Fragen zu geben, die alle Momente betreffen, deren Lösung sich die Konferenz zur Aufgabe macht.

Genova, 10. April. Um 9 Uhr traf die französische Abordnung für Genua ein. Sie wurde von Facta und Schanzer begrüßt. Barthou richtete an den König Victor Emmanuel folgendes Telegramm: „Im Namen der französischen Abordnung bitte ich Eure Majestät, den Ausdruck unseres tiefsten Respektes für Ihre Person und den Ausdruck meiner freundschaftlichen Gefühle für das große italienische Volk entgegenzunehmen.“

Genova, 10. April. Die Vertreter der Neutralen mit Ausnahme der Schweizer, die erst heute um 9 Uhr abends in Genua eintrifften, gelangten um 10,25 Uhr morgens an. Ein offizieller Empfang fand nicht statt. Die schwedischen Vertreter erklärten, daß die Neutralen sich in Bern auf keine gemeinsame Haltung auf der Konferenz einigten. Nur in der Frage der Währungsfragen schienen sie eine Richtlinie gefunden zu haben.

Genova, 10. April. Die Gerüchte von einer Abwesenheit Lenins sind falsch. Dagegen erklärte Tschitscherin Zeitungsvertretern, daß mit der Ankunft Lenins in Genua unbedingt zu rechnen sei.

Paris, 10. April. Nach einer Meldung des Matin aus Genua wird der Erzbischof von Genua der Eröffnungssitzung der Konferenz beiwohnen.

Auch die Türkei geht nach Genua?

Paris, 10. April. Man glaubt, daß die Sowjetdelegierten verlangen werden, daß auch die Türkei zur Konferenz von Genua zugelassen wird.

Die kleine Entente.

Genova, 10. April. Heute morgen trafen die Vertreter der kleinen Entente in Genua zusammen. Der polnische Außenminister nahm daran auch teil. Man einigte sich über die auf der Konferenz von den Vertretern der kleinen Entente einzuschlagende Vorgangsweise. Die Vertreter Letlands, Estlands und Finnlands sind entschlossen, den Antrag auf sofortige Anerkennung der Sowjetregierung zu unterstützen. Auch die Polen werden diesem Beispiel folgen, während Südslawen und Rumänen dagegen stimmen werden.

Die Russen in Genua.

Genova, 10. April. Heute morgen fand eine Besprechung zwischen Facta und Schanzer einerseits, Tschitscherin, Lloyd George und Barthou, dem bolschewistischen Gesandten in Rom, andererseits im königlichen Palais statt. Der italienische Hauptfachverständige Giannini wohnte der Konferenz bei, die von 9½ bis 10½ Uhr dauerte. Man sprach nicht über die Frage der Anerkennung der Sowjetregierung, sondern erörterte nur die Methode, die von der Konferenz eingeschlagen werden soll, um nützliche Ergebnisse zu zeitigen. Als sich die Gerüchte von der Abwesenheit der Bolschewisten im königlichen Palais verbreiteten, sammelte sich eine ungeheure Menschenmenge an. Es kam zu kleineren Zwischenfällen.

Die Neutralen.

Bern, 9. April. Gestern traten die von Dänemark, den Niederlanden, Norwegen, Schweden, Spanien und der Schweiz für die Genuaer Konferenz bestimmten Delegierten und Sachverständigen zusammen. Der Bundespräsident entbot ihnen Gruß und Willkomm des Bundesrats und erklärte, daß die Neutralen in Bern zu einem Meinungsaustausch zusammengetreten seien, nicht um andere Bestrebungen zu verwirklichen oder in der Absicht, sich gegen jemand zusammen zu tun, sondern um mitzuarbeiten mit allen, die guten Willens seien. Er schloß mit dem Wunsch, daß die Bemühungen von dem Erfolg gekrönt seien, den sie verdienen.

Amerikas Aufgabe in Genua.

Paris, 10. April. (Drthb.) Der diplomatische Redakteur des Daily Telegraph umschreibt die Rolle des amerikanischen Botschafters Child auf der Konferenz von Genua dahin, daß dieser hauptsächlich darauf achtgeben werde, daß die amerikanischen Ansprüche bezüglich des neu einzuführenden Zolltarifs in keiner Weise beeinträchtigt werden. In der Debatte wegen der Anerkennung der Sowjetregierung wird Child zwar nicht das Wort ergreifen, aber in privaten Besprechungen den Wunsch der Vereinigten Staaten zum Ausdruck bringen, daß die Konferenz einen neuen Schritt auf dem Wege zur Einschränkung der Rüstungen bedeuten solle.

Die offizielle Konferenzsprache.

Genova, 10. April. Es wurde vereinbart, daß als offizielle Konferenzsprache französisch und englisch gelten werde. Ebenso ist die italienische Sprache zugelassen.

Die offiziellen Berichte.

Genova, 10. April. Das Sekretariat der Konferenz wird Berichte veröffentlichen, und zwar in italienischer, französischer und englischer Sprache.

Kurze Nachrichten.

— Riga, 10. April. Durch die großen Eisflutungen in der Dina ist es in Dünaburg zu einer Ueberschwemmungskatastrophe gekommen.

— Budapest, 10. April. In den nächsten Tagen dürften etwa 30 000 Eisenarbeiter ausgehört werden.

— Genua, 10. April. Der französische kommunistische Abgeordnete Marcel Cachin ist heute morgen in Genua eingetroffen und hatte eine Besprechung mit bolschewistischen Vertretern.

— Paris, 10. April. Lord Curzon ist noch immer bettlägerig. Wann er nach Genua abreisen kann, steht noch nicht fest.

— Barcelona, 10. April. Auf einem Sportflugzeug brach zwischen Barcelona und Majorca ein Brand aus. Der Apparat stürzte ins Meer. Es gelang einem Dampfer den mitfahrenden Regattanten aufzufischen. Der Flugzeugführer ertrank.

Deutsches Reich.

Die deutsche Antwortnote.

M. Berlin, 10. April. (Drht.) Die Note an den Wiederherstellungsausschuß ist, wie wir hören, am Samstagmittag direkt nach Paris geschickt worden. Sie wird voraussichtlich heute abend veröffentlicht werden.

Rundgebung der deutsch-sozialen Partei.

M. Berlin, 10. April. In einer Versammlung der deutsch-sozialen Partei wurde gestern eine Entschließung angenommen, in der Protest erhoben wird gegen die unerträgliche Belastung des arbeitenden Volkes mit immer neuen Steuern auf alle unentbehrlichen Bedarfsartikel. Die Versammlung verlangte die sofortige Beseitigung der Umsatzsteuer. Sie verlangt ferner die Einziehung des mobilen Kapitals zu den öffentlichen Lasten und zwar durch Einschränkung der Dividenden und Verabschaffung des Zinsfußes.

Erich von Falkenhayn †.

M. Berlin, 10. April. Der frühere preussische Kriegsminister und Chef des Generalstabs des Feldheeres, General der Infanterie Erich von Falkenhayn ist am 8. April auf Schloß Lindstedt bei Wildpark gestorben.

Bayerns Konfessionswünsche.

M. München, 10. April. (Drht.) Infolge der politischen Verhandlungen haben in letzter Zeit die Beratungen über das Konkordat geruht. Es ist jedoch damit zu rechnen, daß nach Ostern die Angelegenheit wieder energisch in die Hand genommen wird. Es ist Tatsache, daß auch das Reich Konkordatsverhandlungen mit dem Vatikan führt. Bekanntlich hat das Reich Aussicht, ein Konkordat für alle Staaten mit dem Vatikan abzuschließen. Bayern aber beharrt auf seinem eigenen Konkordat, wie dies ja auch vor der Revolution der Fall war.

Ausland.

Der Hamburger Mord.

M. Paris, 10. April. Der belgische Landesvertheidigungsminister Devere ist heute morgen in Paris angekommen, wo er mit Rücksicht auf die Angelegenheit des Leutnants Graff konferenzieren wird.

Herabsetzung der Seestreitkräfte.

M. Paris, 10. April. (Drht.) Havas meldet aus Washington: Marine-Sekretär Denby wird sich gegen die in der Marinestiftung festgelegte Herabsetzung wehren, worüber dem Repräsentantenhaus ein Bericht vorgelegt wurde. Er erklärte, daß der vorgeschlagene Herabsetzung würde das Verhältnis der Seestreitkräfte Englands, der Vereinigten Staaten und Japans 5 zu 2 1/2 zu 3 werden, anstatt von 5 zu 5 zu 3. Es gehe daraus die Aufhebung der 18 Kriegsschiffe, die den Vereinigten Staaten in Washington zugesprochen worden seien, hervor.

Landtagswahlen in Salzburg.

M. Salzburg, 10. April. (Drht.) Gestern fanden in Salzburg die Landtagswahlen statt. Bis jetzt sind nur die Wahlergebnisse für die Landeshauptstadt bekannt. Es entfielen auf die christlich-nationale Wahlgemeinschaft 7181, die Sozialdemokraten 6823 und die Großdeutschen 3709 Stimmen. Danach erhielten die christlich-nationale Wahlgemeinschaft zwei und die Sozialdemokraten und Großdeutschen je einen Vertreter.

Die Gängerin

Roman von Franz Treller.

(Nachdruck verboten.)

„Nicht so vorzeitig, Du solltest eine Prüfung er-
leben!“
„Ach, sie ist mir auch ant, das weiß ich, das fühl
ich hier — mein, die nimmt mich schon!“
„Nun, wir wollen sehen, ob dich Deine Auser
nicht nicht trügt, aber bewahre die Haltung eines
echten Kavaliers und überlaß es mir, die Schritte
zu tun, die hier auszuweichen müssen!“
„Ach überlaß es dir, Herr Graf!“ Wenn sie
nicht aber will, heirate ich sie auch allein, selbst dir
zum Trost.“
Er schaute hinan, um draußen der alten Ba-
lette um den Hals zu fallen und einen Kuß auf
ihre runzelige Wangen zu drücken.
„Aber Rumer!“ schmunzelte sie.
„Nimm's nicht böse. Mirken, aber Freundlichkeit
auch ich umarmen!“
Die Gräfin blieb in Empfindungen zurück, die un-
endlich allfällige waren. Ihre ganze Seele schloß
sich, sie sah das Mädchen an ihr Herz geschlossen,
ihre ins Auge geschnitten hatte. Sie litt darunter, daß
sie nicht flüchtiglich mit sich haben konnte.
Einmal hatte sie ihr in Graberts Bekleidungen
beim einen Besuch gemacht und eine allfällige Stunde
bei dem Kinde verbracht. Sie schätzte ihren Mann, der
was auch seine Fehler sein mochten, eine ehrliche
Natur war und sie geradezu verehrte, und war ihm
aufrichtig dankbar.
Sie hatte den vornehmen, reichen Kavalier zum
Batten genommen, als ein harter Schicksalsschlag sie
berührend getroffen hatte, um nicht haltlos dazu-
gehen im Leben; es war ein Akt der Bewußtlosigkeit.
Der Graf merkte das gar nicht, er war ganz an-
gelenkt mit der ruhigen Aufmerksamkeit, die ihm
seine schöne, geistvolle Gräfin widmete, und hatte keine
Ahnung davon, wie sehr einkam sie ihm fühlte.
Graf Sternfeld war sehr allfällig. Und jetzt hatte
er nach langen Jahren an der Seite eines Mannes,
an dem sie aus Dankbarkeit hina, nach Jahren, deren
Paul doch die Erinnerung an eine furcht-

Aus der Heimat.

Eine blutige Tat.

— Berlin, 10. April. In Lichterfelde hat
heute ein 20-jähriger Mann namens Wöllner
seine Mutter und seine Schwester durch Beihiebe
schwer verletzt, weil sie seine Forderungen nach
Geld, die seit längerer Zeit immer größer wur-
den, nicht mehr erfüllen konnten. Der Täter war,
als die Polizei erschien, mit dem Beil verschwun-
den. Mutter und Tochter wurden ins Kranken-
haus eingeliefert.

Ein frecher Raubüberfall.

— Halle a. S., 10. April. Freitag abend in der
achten Stunde wurde auf der Halle-Petiteder Eisen-
bahn ein dreierlei Raubüberfall auf Fahrgäste
2. Klasse verübt, bei dem drei Personen das Leben
einbüßten. Zwei junge Barjaken im Alter von 18
bis 20 Jahren betreten während der Fahrt ein Ab-
teil 2. Klasse und forderten von den Insassen Geld.
Der Sohn einer im Wagen sitzenden Frau stellte sich
ihnen entgegen, wurde aber niedergebissen. Als
die Täter merkten, daß ein Fahrgast die Notleine
ziehen wollte, feuerten sie blindlings in das Abteil
und töteten die Frau Oberbahnvorsteher Schulz
und die Frau Küstergutsbesitzer Met. Als der Zug
hielt, sprangen die Räuber aus dem Zuge und ent-
lammten in der Dunkelheit. Man hat noch keine
Spur von ihnen gefunden. Die Eisenbahndirektion
hat eine hohe Belohnung für die Ergreifung der
Täter ausgesetzt.

Justizare Explosion bei einer Waffenschau.

— Gleiwitz, 10. April. Der Sünterhof von
Gleiwitz war am Sonntag gegen Mittag der Schaup-
platz eines justizbaren Unglücks. Französische Be-
satzungstruppen, die dort in der Kapelle bew. In
den nahegelegenen Gräften ein Waffenlager ver-
muteten, hielten eine Durchsuchung dieser Stätte
ab. Wie verlautet, sollen hierbei die durchsuchenden
Truppen auf einen Explosionskörper gestoßen sein, der
unter ungeheuren Detonationen, die in der ganzen
Stadt hörbar waren, explodierte und dabei die
Hütte, Kapelle und Gräften in ein Trümmerfeld
verwandelte. Die die Kapelle und Gräften durch-
suchenden Soldaten wurden fast sämtlich ein Opfer
der Katastrophe. Wie wir hierzu erfahren, sollen
aus den Trümmern bisher 23 tote und 10 schwer-
verletzte französische Soldaten geborgen worden sein.
Auch der französische Kommandant der Truppen
herübergeholte Bürgermeister der staatlichen Hütte
wurde ein Opfer des Unglücks. Das Gelände wurde
sorgfältig abgesperrt. Ebenso wurden die
Aufräumarbeiten durch die Beamten durch-
geführt. Angeht dieses Vorfalles hat der Kreis-
kontrollleur von Gleiwitz sofort Maßnahmen getroffen
und die Schließung sämtlicher Lokalitäten um 6 Uhr
abends angeordnet. Sogar Theater muß geschlossen
und die musikalischen Veranstaltungen mußten um
6 Uhr abends abgebrochen werden. Wie verlautet,
steht zu erwarten, daß vom morgigen Tage ab
neuerdings der Belagerungszustand über Gleiwitz
Stadt und Land verhängt werden wird.
Nach späteren Polizeimeldungen beträgt die
Zahl der Toten 22. Die Ursache der Explosion ist
noch unbekannt, aber ebenso rätselhaft, wie unau-
fgeklärt.

Westfalen und Rheinland.

* Werne, 9. April. Eine Einbrecherbande, die
wegen ihrer zahlreichen Fühner- und Wägediebstähle
große Beunruhigung hervorgerufen hatte,
konnte nach schwierigen polizeilichen Nachforschungen,
ermittelt werden. Es handelt sich um eine sechs-
köpfige Bande, unter denen sich zwei Frauen und ein
einer Anstalt entworfener Täter befinden. Mehrere
Festnahmen sind bereits erfolgt.
* Gelsenkirchen, 9. April. Reiche Beute machten
Diebe, die zur Nachtzeit einem Kolonialwarenges-
chäfte in der Kurfürstenstraße 3 einen Besuch ab-
statteten. Sie entwendeten u. a. 2 Zentner Speck,
75 Pfund Rollschinken, 70 Pfund Mehlwürst, 80

Stinkenenden, 8000 Zigaretten, 30 Stüd Feinseife,
50 „Molken“ Waffeln, 4 Holländer Käse, 50 Pfund
Margarine und 6 Säde.

* Soest, 9. April. Ein teurer Zuchtstall. Auf
dem von der Landwirtschaftskammer veranstalteten
Markt für schwarzbunte Zuchtschweine erwarteten die
Schulzherren in Beidenhagen den mit dem
zweiten Preise ausgezeichneten Bullen aus der Zucht
des Oekonomierschweinezüchters in Entel bei Wie-
denbrück für 249 000 M. Dies ist der bis jetzt in
Deutschland am höchsten bezahlte Stulle.

* Wiesbaden, 9. April. Seinen Kameraden er-
schossen. Beim Spazieren gehen aus einer Flober-
büche erschoss ein Schüler aus Versehen seinen 12-
jährigen Spielkameraden.

* Barmen, 10. April. Eine Ehrengabe für
Kinderreiche Mütter. In Vertretung des
Oberbürgermeisters wurde von dem Beig. ordne-
ten Reinhaus an 13 kinderreiche Mütter eine
Ehrengabe verteilt, die nicht den Zweck hat, die
wirtschaftliche Not der kinderreichen Mütter zu
lindern, sondern lediglich die kinderreichen Müt-
ter, die acht oder mehr Kinder geboren haben oder
erzogen haben, zu ehren und ihnen ein Zeichen
der Anerkennung zu geben. Die Ehrengabe er-
hielten 13 Frauen, die zusammen 100 Kinder ge-
boren haben.

* Düsseldorf, 9. April. Düsseldorf Technische
Wochs. Vom 18. bis 24. April wird in Düsseldorf
von den Akademischen Kurien und der Zweigstelle
Düsseldorf der staatlichen Hauptstelle für den natur-
wissenschaftlichen Unterricht eine Woche zum gegen-
wärtigen Stand der deutschen Technik veranstaltet.
Das uns fiebern ausgegangene endgültige Programm
zeigt, daß es den Leitern der beiden Institute
gelungen ist, die führenden Autoritäten auf den
einzelnen technischen Gebieten aus ganz Deutsch-
land zu Experimental- und Lichtbildvorträgen zu ge-
winnen. Somit wird diese Veranstaltung nicht nur
für das geistige Leben Düsseldorf, sondern auch für
die ganze Industrieprovinz von großer Bedeutung
sein.

* Koblenz, 10. April. Großer Besuch im Sommer.
17 000 amerikanische Kuräste sind bis jetzt bei der
Kreuznacher Badeverwaltung für die kommende
Saison angemeldet worden.

Aus der Heimat.

* Rath. Gefellensverein. Am Sonntag Abend
veranstaltete der Verein zu Ehren seines langjäh-
rigen Präses, des zum Präses von Graelen er-
nannten hochw. Herrn Wilh. Beckmann eine feierliche
Abschiedsfeier. Herr, Gefellen und Beherlinge
waren in großer Anzahl erschienen, wobei der große
Saal bis auf den letzten Platz besetzt war, ein Zei-
chen, welche Hochachtung und Verehrung dem Schei-
denden ausgiebig entgegengebracht wurde. Auch
viele Ehrengäste waren der Einladung gefolgt, außer
den Herren des Schulvorstandes und mehreren Prä-
ses katholischer Stabsvereine, die hochw. Herren
Domkapitular Nienhaus, Prälat Richter, von sei-
ten der Stadtverwaltung Herr Bürgermeister Dr.
Löffel und Herr Beigeordneter Brodthoff. Der Prä-
ses Herr Kaplan Gwering ergriffte die Fest-
versammlung mit Worten der Begrüßung, er wies
darauf hin, daß der Abend gedacht sei als ein Ab-
schiednehmen aller Organisationen und Vereine des
Handwerks von ihrem langjährigen Förderer und
Präses. Den Dank der Gefellen an ihren Präses,
der 17 Jahre lang das Steuer des Vereins durch
alle Klippen gelenkt habe, dem kein Opfer, keine
Mühe für seine Jungen zu groß gewesen sei, statte-
te in beredten Worten der Senior des Vereins,
Herr J. Kurenbach ab. Als äußeres Zeichen
der Dankbarkeit und zur feilen Erinnerung konnte
der Präses im Namen der Gefellen dem Schei-
denden eine prachtvolle Kruzengabe überreichen. Herr
Prälat Richter widmete von seinen des Schul-
vorstandes und als Präses von St. Georg des Schul-
vorstandes warme Worte der Anerkennung für seinen

nie erziehenden Eifer und Fleiß des Himmels
Segen auf ihn herab in seinem neuen Wirkungs-
kreis. Er konnte ferner unter lebhaftem Beifall
der Versammlung die freudige Nachricht mitteilen,
daß einem Mitglied des Schulvorstandes, Herrn
Favoranten Felix Schwarz, von seiner Heiligkeit
dem Papste wegen seiner Verdienste um die katho-
lische Sache, besonders auch auf charitativen Ge-
biet, der hohe Orden vom St. Gregorius verliehen
sei. Herr Schwarz dankte für die Glückwünsche
und erklärte, daß er die hohe Auszeichnung nicht für
sich, sondern für die treu katholische Ge-
meinde von Rath annehme. Er forderte die Anwe-
senden zu einem Hoch auf S. St. auf, in das alle be-
geistert einstimmten. Als Vertreter des selbständigen
Wirtschaftsstandes dankte Herr Konditor J. P. J. P.
dem Scheidenden Gefellenspräses für alle Mühen und
Arbeit, der er sich um das selbständige Handwerk
und den Mittelstand unterzogen habe. Ihm ver-
dankte der Wirtschaftstand die Organisation
und seine segensreich wirkende Geschäftsreise. Vom
kathol. Meisterverein sprach Herr B. Th. K. K. K.
Auch er fand Worte warmer Anerkennung und
wünschte dem neuen Präses viel Glück in seinem
neuen Wirkungsbereich. Die Verdienste des Schei-
denden um den Nachwuchs des Handwerks, um die
Verjüngung der Handwerkskammer ihm dankte für die
Borleitungen um das Verjüngungswesen. Dann erhielt
Herr Präses Beckmann selbst das Wort, um für
alle Liebe und Anhänglichkeit zu danken. Der schön-
ste Dank für ihn sei es aber, wenn Wohlwollen Hand-
werker, Meister und Gefellen, auch in Zukunft treu
für Sache Kolping's hielten. Er wolle jedenfalls
alles tun, um auch in seinem neuen Wirkungsbereich
Kolping's Ideen zu verbreiten und zu vertreiben.
Gemeinschaftliche Gesänge, meisterhaft vorgetragen
Vieder des Chores unter Leitung des Herrn Lehrer
K. K. K. und flote Musikstücke gaben der Veran-
staltung einen schönen Rahmen.

* Hohe Auszeichnung. Von St. Heiligkeit
Papst Pius XI. wurde unter dem 15. März
Herrn Favoranten Felix Schwarz der Gre-
goriusorden verliehen. Die hohe Auszeichnung
wurde ihm am Sonntag morgen von den Her-
ren Domkapitular Nienhaus und Prälaten
Richter überreicht. Herr Felix Schwarz hat
sich um die katholische Sache hier in Rath große
Verdienste erworben, besonders auf charitativen
Gebieten ist er unermüdet tätig gewesen. Seit
1900 ist er ständiges Mitglied des Vinzenzvereins,
wurde 1912 Vorsitzender der Konferenz St. Ge-
org des Vinzenzvereins und 1914 Präsident des
örtlichen Verwaltungsrates dieses Vereins. Seit
Januar 1908 gehört er dem Kirchenvorstande St.
Georg an, dessen stellvertretender Vorsitzender
er Dezember 1913 wurde. Auch gehört er dem
Vorstande des St. Agnes-Hospitals an. Wir
sind uns eins mit unsern Leitern, wenn wir
Herrn Schwarz zu dieser hohen Auszeichnung un-
sern herzlichsten Glückwunsch aussprechen.
Nicht unerwähnt darf es bleiben, daß vor 25
Jahren gelegentlich der Einweihung der Zolephs-
kirche dem Vater des Ausgezeichneten, Herrn Ge-
ter Schwarz, dieselbe Orden verliehen und
durch den damaligen Bischof Hermann über-
reicht wurde.

* Hochherzige Spende unseres hochw. Herrn
Bischofs Johannes für den hiesigen Bund der Kinder-
reichen. Durch Herrn Prälaten Richter wurden
dem Vorsitzenden des Bundes der Kinderreichen die
Summe von 3000 M. überwiesen, wofür auch an
dieser Stelle dem hochw. Herrn Bischof der Dank
der Mitglieder des Bundes ausgesprochen wird.

Spurlos verschwunden

und alle Hautunreinlichkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser,
Pickeln, Blüthen usw. durch tägliche Gebrauch d. allein echten
Fackelberg-Feersdorf-Feife
von Bergmann & Co., Kadebühl. Überall zu haben.

m. „Werkstat-
und Besamte. D
(Dienstag) 8.30
eine Abtheilung
günstigen Beitr
wir auch an die
einladen. Wir
sich an der Zeit
y. Christliche
an dieser Stelle
liche Mitglieder
arbeiterverbände
Ses 10. Münster
Scheidungspru-
Da eine derartig
Mitglieder von
diesem recht
pünllich einzut-
1. Der deut-
abend (Dienstag)
eine wichtige Be-
dringend eingele-
p. Vorkomm-
vormittag im 2.
iene Monatsver-
war, wurde von
Ansprache eröff-
nung über. Es
Simmelfahrt ein-
Näheres darüber
vom Vorstände
werden. Sodann
tungsfeier des 2.
23. April gefeier-
gegeben. Der Vor-
an der Feier.
bekannt gemacht
merab Gompert
im Vereinslokal
Angabe erfolgt ist
berichtet, daß
für einen Geben-
raden des Arti-
abgehalten werde
wichtige Angele-
gegen 12.30 Uhr
mit dem Wunsch
nächsten Sitzung
J. Meier-Sch
der Vereinigung
vereine hielt am
verammlung im
welche ziemlich gu-
vom 1. Vorjäh-
kurzen Ansprache
hinwies und dann
f u s, das Wort e
Vertretertag in
tragende auf das
er in kurzen Zug-
legte. Rein Me-
let, vor dem 1. J
Häuser, welche o
erworben wurden
bestanden, dürfe
fordern werden, be-
Zustand gelegt w
gebühren usw. v
Hierauf wurde v
Supplend der K
sehr günstiges Bild
genehmigt wurde;
er. 11. Unter B
2. Vorjähren der
waltung, die er
eine von der Ver-
gewährt. Nach Er
die Verammlung
geschlossen.

a. Freie Einfuhr
sich in der letzten
für ausländisches
der für einheimisch-
gen- und Roggen
weiteres zugelassen
einer besonderen
Die Zollbehörden
weisen werden, W
hoffen, daß diese
Beförderungslage für
und auf die Preis-

m. Vorken, 10.
gestern im Hotel S
sammlung ab, die
ning geleitet von
Dezember zeigte ein
Umzug im Jahre 19
dem ersten Gemein-
denbe verteilt, 12
Reiserbesonds und 3
Reiserbesonds und 3
Dem Vorstände un
Geschäftsjahr 1921
sachungsgemäß aus-
sicheres wurden
Mitglieder Beitrug
Geschäftsjahres 192
guthaben um 40 2
40 350 M. Sodann
einlagen festgelegt,
teile vorgenommen.

Gew.

Schiedspruch für
Auf An-
keriums hatte, wie
Reichs- und Staats-
teien zu einer Ein-
Arbeitsgeber haben
führung der gesetzl
auch für die Textil-

...des Himmels
neuen Wirkungs-
behafteten Beifall
nachricht mitteilen,
vorstandes, Herrn
in seiner Tätigkeit
um die katho-
charitativem Ge-
Gregorius vertieft
die Glückwünsche
zeichnung nicht für
katholische Ge-
werte die Anwesen-
in das alle be-
des selbständigen
nditor Zmping
alle Bühnen und
ändige Handwerk
habe. Ihm ver-
ne Organisation
einstufigste. Vom
B. Th. Kötter,
Anerkennung und
l. Glück in seinem
des Schei-
anwerkes, um die
er, der auch im
danke für die
en. Dann erhielt
das Wort, um für
danken. Der schä-
n Bocholt's Hand-
in Zukunft neu
wolle jedenfalls
ne Wirkungskreis
zu vertrete.
hast vorgetragen
des Herrn Lehrer
gaben der Veran-
Sr. Heiligkeit
am 15. März
ach der Gre-
Auszeichnung
n von den Her-
und Prälaten
ig Schwarz hat
in Bocholt große
auf karitativem
gewesen. Seit
Wingensvereins,
nferenz St. Ge-
4 Präsident des
s Vereins. Seit
heworstandes St.
der Vorsitzende
gehört er dem
als an. Wir
n, wenn wir
Auszeichnung un-
ausprechen. —
t, daß vor 25
ng der Josephs-
ten, Herrn Be-
verliehen und
r man über-

...den
wie Mieser,
d. allein echtes
fel-Felso
berall zu haben

...auf sie ge-

...Klang nicht
Verzichten
möglich nicht
selbstentzogen
auch weil ich
hochschende
eine Dame
eine Gräfin,

...Herr Kanell,
mir bitten
Herr offen-
dem muß
dies soll
finit"

...nen, um mit
Schlichtung
aten, mach
dem Kinde
sch einmal,

...an aua ge-

...ein Zug

...Ind auch
wäre schau-

...at mäßig,
n. Sie er-
mille, und
um war in
liche fähig.
so gut
an.

...lang auf
ar:

...g folat.)

m. „Weltkatholik“. Verein für kath. Kaufleute und Beamte. Der Verein veranstaltet morgen (Dienstag) 8.30 Uhr im Vereinslokal Vangenhoff eine Abchiedsfeier für den demnächst scheidenden geistlichen Beirat, Herrn Vikar Beumann, wogu wir auch an dieser Stelle die Mitglieder dringend einladen. Wir rechnen damit, daß alle Mitglieder sich an der Feier beteiligen werden.

g. Christlicher Textilarbeiterverband. Wir zeigen an dieser Stelle auf die im Anzeigen teil veröffentlichte Mitgliederversammlung des christl. Textilarbeiterverbandes hin. Der Bezirksleiter Kollege H. K. Münster wird über die Annahme des Schiedspruchs einen aufklärenden Vortrag halten. Da eine derartige Aufklärung in den Reihen unserer Mitglieder von weitestgehender Bedeutung ist, werden dieselben recht dringend gebeten, sich zahlreich und pünktlich einzufinden.

1. Der deutsche Textilarbeiterverband hält heute (Dienstag) 8 Uhr im „Großen Kurfürsten“ eine wichtige Versammlung ab, wogu die Mitglieder dringend eingeladen werden.

p. Artillerie-Verein. Die am letzten Sonntag vormittag im Vereinslokal „Bürgertrug“ abgehaltene Monatsversammlung, die ziemlich gut besucht war, wurde vom 1. Vorsitzenden mit einer kurzen Ansprache eröffnet. Man ging dann zur Tagesordnung über. Es wurde beschlossen, am Feste Christi Himmelfahrt einen gemeinsamen Ausflug zu machen. Näheres darüber soll am Mittwoch, den 19. d. M., vom Vorstande und Vergütungskomitee beraten werden. Sodann wurde eine Einladung zum Stiftungsfeste des Weseler Artillerie-Vereins, das am 23. April gefeiert wird, der Versammlung bekannt gegeben. Der Vorsitzende bat um rege Beteiligung an der Feier. Die Abfahrzeit soll durch Anzeige bekannt gemacht werden. Das Ehrenmitglied Kamerad G. M. P. wird am Samstag nach Ostern im Vereinslokal einen Vortrag halten. Nähere Angabe erfolgt in der Zeitung. Es wurde ferner berichtet, daß demnächst eine Sammlung für einen Gedenkstein für die gefallenen Kameraden des Artillerie-Regimentes Nr. 22 Münster abgehalten werden soll. Nachdem noch einige unwichtige Angelegenheiten besprochen waren, schloß gegen 12.30 Uhr der 1. Vorsitzende die Versammlung mit dem Wunsch, daß alle Mitglieder an der nächsten Sitzung teilnehmen möchten.

h. Mieter-Schutzverein. Die hiesige Ortsgruppe der Vereinigung rheinisch-westfälischer Mieter-Schutzvereine hielt am letzten Sonntag eine Mitglieder-versammlung im Vereinslokal „Lindenhof“ ab, welche ziemlich gut besucht war. Sie wurde eröffnet vom 1. Vorsitzenden Herrn Schür, der in einer kurzen Ansprache auf den Zweck der Versammlung hinwies und dann dem 2. Vorsitzenden, Herrn Mielus, das Wort erteilte zu seinem Bericht über den Vertretertag in Duisburg. Dabei kam der Vortragende auf das Reichsmietengesetz zu sprechen, das er in kurzen Zügen den Anwesenden auseinandersetzte. Kein Mieter wäre nach dem Gesetz verpflichtet, vor dem 1. Juli höhere Mieten zu zahlen. Für Häuser, welche vor dem 1. Januar 1920 käuflich erworben wurden und sich in schlechtem Zustande befinden, dürfte nicht eher eine höhere Miete gefordert werden, bevor sie in einen wohnungsmäßigen Zustand gesetzt worden seien. Auch müßten Wasser-gebühren usw. vom Hausbesitzer getragen werden. Hierauf wurde vom Kassierer des Vereins Herr Supfeld der Kassenbericht erstattet, welcher ein sehr günstiges Bild zeigte und von der Versammlung genehmigt wurde; dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Unter Punkt Verschiedenes wurde dem 2. Vorsitzenden Herrn Mielus für seine Mithewaltung, die er in den Sprechstunden gezeigt hat, eine von der Versammlung genehmigte Gratifikation gewährt. Nach Erledigung der Tagesordnung wurde die Versammlung vom Vorsitzenden gegen 12.30 Uhr geschlossen.

a. Freie Einfuhr von Auslandsweizen. Nachdem sich in der letzten Zeit ergeben hat, daß der Preis für ausländisches Weizen zum Teil billiger ist, als der für einheimisches, wurde die Einfuhr von Weizen und Roggenmehl aus dem Auslande bis auf weiteres zugelassen. Für diese Einfuhr bedarf es einer besonderen Einfuhrbewilligung nicht mehr. Die Zollbehörden werden dementsprechend angewiesen werden, Mehl hereinzulassen. Es steht zu hoffen, daß diese Maßnahme dazu führen wird, die Versorgungslage für die Bevölkerung zu erleichtern und auf die Preise günstig einzuwirken.

m. Vorken, 10. April. Der Bankverein hielt gestern im Hotel Schepers eine gut besuchte Versammlung ab, die von Herrn Fabrikant Rob. Büning geleitet wurde. Das Bilanzkonto vom 31. Dezember zeigte einen Stand von 3.938.284,82 M., der im Jahr 1921 betrug 173.996.756,70 M. Von dem erzielten Gewinne wurden 10 Prozent Dividende verteilt, 12.300 M. wurden dem gesetzlichen Reservefonds und 30.763,77 M. dem außerordentlichen Reservefonds und 40.000 M. dem Baufonds zugeführt. Dem Vorstande und Aufsichtsrate wurde für das Geschäftsjahr 1921 Entlastung erteilt. Die zwei fahrgangsgemäß ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates wurden wiedergewählt. Die Zahl der Mitglieder betrug Ende 1921 265. Während des Geschäftsjahres 1921 vermehrte sich das Geschäftsguthaben um 40.200 M. und die Haftsumme um 40.350 M. Sodann wurde der Höchstbetrag für Spareinlagen festgelegt, ebenso eine Erhöhung der Anteile vorgenommen.

Gewerkschaftliches.
Schiedspruch für die Münsterländische Textilindustrie.

Auf Anordnung des Reichsarbeitsministeriums hatte, wie gemeldet, auf den 4. April der Reichs- und Staatskommissar in Dortmund die Parteien zu einer Einigungsverhandlung geladen. Die Arbeitgeber hatten unter allen Umständen die Einigung der gezielten Arbeitszeit von 48 Stunden auch für die Textilindustrie des Münsterlandes ge-

fordert, während die Arbeitnehmer dieser Forderung die Zustimmung verweigerten. Der Reichs- und Staatskommissar hat in seinem Schiedspruch die Frage der Arbeitszeit einer genauen Vereinbarung im Sozialauschuss in Berlin überlassen, diese Ueberweisung aber bis zum 25. April 1922 befristet, damit sie nicht in die Länge gezogen werden kann. Kommt in dem genannten Sozialauschuss eine Einigung über die 48 Stundenwoche nicht zustande, so wird noch im Laufe dieses Monats das Reichsarbeitsministerium über die Frage entscheiden. Für die Uebergangszeit bis dahin sind die Arbeiter tariflich verpflichtet, zwei Ueberstunden pro Woche auf Erfordern der Betriebsleitung zu leisten. Die tariflichen Löhne sind um ungefähr 40 Prozent durch Schieds-pruch des Reichs- und Staatskommissars erhöht worden.

Zur drohenden Krise im Baugewerbe.
Vom Bocholter Sekretariat des Deutschen Bauarbeiterverbandes wird geschrieben:
Am letzten Sonntag tagte in Essen die Vertreterkonferenz der christlichen und der freien Bauarbeiterverbände, die sich mit der Lage im Baugewerbe befaßte und Stellung nahm zur Lohnverhandlung am Freitag und der Verhandlungssabotage der Unternehmer. In der richtigen Erkenntnis, daß der Bauarbeiter nur auf seinen nackten Lohn angewiesen ist, keinen Soziallohn und sonstige Vergünstigungen kennt und bei der fortwährenden Steigerung der Lebensmittelpreise einen auskömmlichen Lohn verlangt, glaubt die Lohnkommission des Tarifgebietes „Industriebezirk“ den Antrag auf einen Stundenlohn von 28 M. stellen zu müssen. Die Unternehmerverbände stellten sich Freitag auf den Standpunkt, nicht verhandeln zu können, wenn die Forderung nicht reduziert werde. Im Laufe der Verhandlung ergab sich nun, daß die Unternehmer überhaupt nicht verhandeln wollten und so auch kein Lohnangebot machten, vielmehr sich nach einem Schiedspruch des Bezirkslohnamtes lehnten. Den Hamburger Tariflohn, der dem Arbeiter eine Erhöhung von 6 M. in der Stunde (24,70 Stundenlohn) zubilligt, wollten sie nicht akzeptieren, ließen aber durchblicken, daß sie eventuell nicht abgelehnt seien, den Berliner Tariflohn von 2,30 M. in der Stunde mehr (21 M. Stundenlohn) zu bezahlen. In der Disziplin der Vertreterkonferenz in Essen am letzten Sonntag sprachen sich alle Redner für den Streik aus, da die Unternehmer nicht einmal sich bemühen, ein klares Lohnangebot den Vertretern der Arbeitnehmerverbände zu machen. Die Lohnkommission beschloß in einer Sitzung, eine Anzahl große Firmen im Hochbau mit dem Streik zu belegen, um den Widerstand der Unternehmer zu brechen. Für den Bocholter Bezirk wurde die Firma Ziegler mit dem Streik belegt.

Turnen, Sport und Spiel.

Deutsche Jugendkraft. T. u. B. 1. Mannsjahrgang gegen Geleisenverein 1. Mannschaft 2:6. Halbzeit 0:2. Endverhältnis 3:10. Am letzten Sonntag fanden sich oben genannte Mannschaften zu einem Gesellschaftsspiel. Als Schiedsrichter war Herr Hüls auszuweisen, der auch das Spiel als unparteiischer Leiter würdig zu handhaben wußte. T. u. B. spielte mit Wind. Beide Mannschaften lieferten ein faibles ruhiges Spiel, nachdem der Unparteiische vorher beide Mannschaften zu einem regelrechten Fußballspiel aufgefordert hatte. Durch das stetige Drängen des Geleisenvereins kann es der rechte Vereidiger T. u. B., als er zur Ecke abwehrte wollte, nicht verhindern, daß das Selbsttor gemacht wurde. Somit geht Gef. Ver. in Führung, der bald wieder Erfolg hat. Aus einem gut getretenen Eckball kann unser Rechtsaußen unfaßbar Nr. 2 einfinden. Kurz darauf wird ein Eckstoß für T. u. B. wegen Haken im Strafraum ritterlich verpfändet. Nach Wiederanstieg hat Gef. Ver. mehr vom Spiel. Der Mittelstürmer Gef. Ver. umspielt die Verteidigung und stellt das Resultat auf 0:3. Unsere Läuferreihe scheint einen guten Tag zu haben. Sie wirkt immer wieder den Sturm nach vorn und gut platzierte Bälle werden vom linken Verteidiger des Gegners unglücklich gemacht. Es kommen allmählich Schärfer im Spiel, die durch Zufall des Leiters rechtzeitig unterbunden werden. Wiederum Eckstoß für T. u. B. Torwart Gef. Ver. wehrt den Ball gut zur Ecke ab. Das Spiel scheint gefährlicher zu werden. Auf beiden Seiten jagelt es mit Scharfschüssen. Ein vom Straßloß aus aufgenommener Ball geht nach Rechtsaußen, dieser schießt nach Rechtsinnen und schießt gleichzeitig Nr. 4 hinein. Kurz darauf in einem Geplänkel vor Gef. Ver. Tor, bringt der Gegner sein 1. Tor, doch unser Sturm läßt nicht nach, bald darauf macht der Gef. Ver. das 5. Tor. Dritter Eckstoß für T. u. B. der Ball verfehlt sein Ziel. Zeitweise sieht man T. u. B. im Angriff, aber die Flügel werden schlecht unterstützt. Abermals bringt Linksaußen T. u. B. den Ball nach vorn, kommt mit unserer Verteidigung zu Fall und der verhängte Eckstoß verfehlt ihr den 2. Erfolg. Abwechslungsreiche Momente gibt es. Gef. Ver. Linksaußen flankt vor des Gegners Heiligtum, Rechtsaußen nimmt abermals auf und schon liegt Nr. 6. Der Schiedsrichter Herr Hüls trennte beide Vereine beim Stande von 2:8. — Durch dieses Treffen hat der Gef. Ver. der T. u. B. ihr 9. Spiel geliefert bei einem Torverhältnis von 31:4. Unsere Läuferreihe lieferte eines ihrer besten Spiele, wegen der Sturm zeitweise eine schwache Durchschlagskraft zeigte. — Mittwochabend 8.30 Uhr wichtige Mitgliederversammlung. Erscheinen aller erwünscht!

Am die westdeutsche Meisterchaft.
Römer Ballspielklub gegen Turn- und Sportverein 1848 Rassel 5:0 (2:0). Das Spiel des Römer Ballspielklubs konnte im Gegenzug zum letzten Sonntag bestreiden. Die beste Leistung bot er jedoch nach der Pause. Der Kasseler Torwart war vom Pech verfolgt. Das dritte Tor ging ihm unglücklichster Weise durch und auch bei dem zweiten und fünften Tore waren alle seine Anstrengungen erfolglos. Bereits in der 20. Minute erzielte der Römer Ballspielklub durch Binder nach schönem Durchbruch das erste Tor. Er erhöhte seinen Vorsprung bis

zur Pause auf 3:0. Nach der Pause ließ er im regelmäßigen Abstände noch drei weitere Tore, während die Kasseler trotz aller Anstrengungen die verdienten Erfolge nicht erringen konnten.

Fußball-Ergebnisse.
Duisburger Spielverein gegen Arminia Bielefeld 1:2. Duisburger Fußballverein 08 gegen Essener Turnerbund (ausgefallen, da die belgische Belegungsbehörde sämtliche Spiele in Groß-Duisburg untersagte).

Das entscheidende Schlüsselspiel am Karfreitag.
Duisburg, 9. April. Wie amtlich verkündet, wird das Entscheidungsspiel um die westdeutsche Meisterschaft zwischen dem Römer Ballspielklub und Arminia-Bielefeld schon am Karfreitag stattfinden. Der Ort der Austragung ist noch nicht bestimmt.

Weitere Fußball-Ergebnisse.
Vergil-Märkischer Gau. Gauliga: Sport und Spiel Elberfeld gegen Sportverein Buer 1:0, Düsseldorf Sportklub 09 gegen Alemannia Dortmund 1:1, Vergilischer Kreis. B. f. B. Barmen gegen B. f. E. Hagen 4:0, Kreis Düsseldorf. B. f. B. Düsseldorf gegen Fußballklub Solingen 05 2:0, B. f. B. C. Düsseldorf gegen Fortuna Düsseldorf 4:1, Grafenberg gegen Preußen Bochum 2:1. Südemannschaft Düsseldorf gegen Südemannschaft Barmen 3:0.

Mühlengau. Gauliga: Bochum 48 gegen Bonner Fußballverein 0:0, Witten gegen Geseisberg 6:1, Kottenport Wälfen gegen B. C. Düsseldorf 3:1, Alteneisen gegen Hamm Spielverein 2:1, Dortmund 95 gegen Westfalia Herne 1:2.

Rheinland. Rheinischer Westkreis. Viktoria Hoch gegen Kadentzischen 6:0, Moers gegen Sportfreunde Neuh 2:3. Rheinischer Südkreis. B. f. B. Wachen gegen Viktoria Köln 2:2.

Westfalengau. Preußen Münster gegen Fußballklub Eppenhäusen 4:2, Hamm: Westf. Westkreis gegen Westf. Ostkreis 3:4, S. O. Münster 08 gegen Preußen Münster (Polospiel) 0:2.

Karlsruher. 10. April. Der Karlsruher Fußballverein spielte in St. Gallen gegen den dortigen Fußballklub. Der Altmeyer siegte mit 4:2.

München. 10. April. Im Länderspiel Englands-Schottlands in England siegte die schottische Mannschaft mit 1:0.

Prag. 10. April. In Prag wurde der B. f. B. Leipzig vom Deutschen Fußballklub Prag mit 3:1 geschlagen. In Tepitz siegte der Fußballklub Tepitz über Guts Muts Dresden mit 4:1.

	Spiele gew.			un.	verl.	Tore	Punkte	
er Ballspielklub	5	3	1	1		13:6	7	3
inta-Bielefeld	5	3	1	1		11:7	7	3
Ab. Spielverein	5	3	0	2		9:3	6	4
er Turnerbund	4	1	1	2		8:6	8	5
burg 08	4	1	1	2		3:7	3	5
el 48	5	1	0	4		2:17	2	8

Neueste Nachrichten.

Die Ankunft der deutschen Antwort.
Paris, 10. April. (Drhtb.) Der Reparationsauschuss hat die Antwort des Reichskanzlers Wirth auf seine beiden nach Berlin gerichteten Schreiben vom 25. März bezüglich der von Deutschland im Jahre 1922 zu tätigen Leistungen erhalten. Die Reparationskommission wird sofort die Antwort einer eingehenden Prüfung unterziehen und im Laufe des Abends veröffentlichen.

Die Katastrophe in Gleiwitz.
Gleiwitz, 10. April. (Drhtb.) Der Kreisinspektor veröffentlicht einen amtlichen Bericht, in dem als Ursache über die Katastrophe angegeben wird, daß eine an der Wand angebrachte Mine mit einem Nachzündersystem zur Herbeiführung der Explosion versehen war, um im Falle der Nachforschung die abschließende Tat herbeiführen. Das Verbot der Schließung der Lokale um 6 Uhr bleibt bis nach dem Leichenbegängnis bestehen. Dann sind die öffentlichen Lokale um 8 Uhr abends bis auf weiteres zu schließen.

Ein Erdbeben.
Jena, 10. April. (Drhtb.) Am Samstag 9.45 Uhr zeigten die Instrumente der Hauptstation für Erdbebenforschung ein heftiges Erdbeben an, das ca. 2850 Kilometer vielleicht im Kaukasus oder Armenien sich ereignet hat.

Raubmord.
Berlin, 10. April. (Drhtb.) Der Stolberger Anzeiger meldet: In der Nacht zum Sonntag raubten maskierte Räuber auf einem Gute an der Straße Stolberg-Rednitz 3000 Mk., töteten den Besitzer, der mit einer veragenden Waffe sich zur Wehr setzte, mit Revolvergeschüssen nieder. Der Schwerverletzte ist bald darauf seinen Verletzungen erlegen. Die Räuber sind entkommen.

Der französische Botschafter Laurens bei Boinecare.

Paris, 10. April. (Drhtb.) Boinecare hat heute morgen den französischen Botschafter in Berlin, Laurens, empfangen.

Ankunft des amerikanischen Botschafters.

London, 10. April. (Drhtb.) Times meldet, daß der amerikanische Botschafter auf dem Dampfer Olympic in London eingetroffen ist.

Devisen.

	8. April.	10. April
Holland	11635,40	11664,60
Belgien	2604,20	2610,80
Dänemark	6506,85	6528,15
England	1354,80	1357,70
Amerika	306,86	307,64
Frankreich	2501,45	2508,55
Schweiz	5687,50	5682,50
	11435,60	11464,30
	2556,80	2563,20
	6392,-	6408,-
	1819,80	1822,70
	297,87	298,63
	2758,55	2763,45
	5817,70	5832,30

Weseler Verein für das schwarzbunte Kind.
Mittwoch, 12. April:
Zuchtviehmarkt in Wesel,
worauf wir unsere Mitglieder aufmerksam machen.

Gebühren-Ordnung

für die Bezirkslohnkommission der Stadt Bocholt.
Auf Grund des § 77 der Reichsgewerbeordnung werden im Einverständnis mit der Gemeindebehörde für den Bezirk der Stadt Bocholt die Gebühren der Bezirkslohnkommission wie folgt festgelegt:

- I. Für das Reinigen der Schornsteine.**
1. In geschlossenen Ortschaften.
a) für das Reinigen eines befeigbaren Schornsteins je Meter 0,70 M.
jedoch nicht unter 5,60 M.
b) für das Reinigen eines zuffischen Schornsteins je Meter 0,50 M.
jedoch nicht unter 4,00 M.

- 2. Auf dem platten Lande:**
a) für das Reinigen eines befeigbaren Schornsteins je Meter 0,80 M.
jedoch nicht unter 6,40 M.
b) für das Reinigen eines zuffischen Schornsteins je Meter 0,60 M.
jedoch nicht unter 4,80 M.

- II. Für das Ausbrennen der Schornsteine.**
Für das Ausbrennen eines Schornsteins je Meter 3,00 M.
Das erforderliche Brennmaterial hat der Hauseigentümer zu stellen oder zu vergüten.

III. Besondere Gebühren.

- a) Für das Reinigen eines Schornsteins von Zentralheizungen, Bädern und ähnlichen Betrieben ist auf die unter I. aufgeführten Sätze ein Zuschlag von 25 Prozent zu zahlen.
b) Für das Reinigen eines geschlossenen — mit einer unteren feuerfesten Abdeckung versehenen — Rauchfanges 2,50 M.
und eines offenen Rauchfanges 1,50 M.
c) Für vergebliche Wege, die durch Verschulden der Hausbewohner notwendig geworden sind oder für Schornsteinreinigungen, welche auf besondere Befestigungen erfolgen, ist außer der Reinigungsgebühr an Begehr und Zeitverlust eine Entschädigung in Höhe des üblichen Stundenlohnes zu zahlen.
d) Für das Reinigen auf Bestellung zur Nachtzeit, d. h. von 6 Uhr abends bis 7 Uhr morgens, sind die doppelten Gebühren zu entrichten, außerdem auf Verlangen die unter III c genannte Entschädigung an Begehr und Zeitverlust.
e) Die Gebühren für das Reinigen der nicht dem Rohrwege unterliegenden Feuerungsanlagen bleibt der freien Vereinbarung überlassen.
f) Für die Minimierung bei der baulichseitigen Abnahme der Schornsteine die Reinigungsgebühr und außerdem 10,00 M.

IV. Sonstige Bestimmungen.

- a) Die Höhe des Schornsteins wird bemessen von der Sohle oder der Herzhöhe bis zu seiner oberen Kante. Angefangene Meter werden vollgerechnet.
b) Der Schornsteinfeger ist verpflichtet, den beim Schornsteinreinigen anfallenden Ruß aus dem Schornstein zu entfernen. Zu diesem Zweck haben die Hausbewohner ein feuerfestes Gefäß von entsprechender Größe, zur Aufnahme des Rußes bereit zu halten. Der Ruß ist sofort von den Hausbewohnern aus dem Hause zu entfernen. Wird von dem Hausbewohnern die Fortschaffung des Rußes in den Hof oder an eine andere mit dem Hause in Verbindung stehende Stelle durch den Schornsteinfeger verlangt, so ist hierfür 0,30 M. und zwar für jeden Schornstein zu entrichten.
(Es wird darauf hingewiesen, daß die Zugänge zu den Schornsteinen auf keinen Fall durch Vorstellen von Hausgeräten oder Lagern von Haushaltungsvorräten verstopft werden dürfen. Die in Betracht kommenden Räume sind so zeitig aufzuschließen, daß die Arbeiten nicht aufgeschoben werden.)
c) Die Gebühren sind mit Ausnahme der unter III e und d aufgeführten Gebühren und Zuschläge, welche dem Besteller zur Last fallen, von dem Hauseigentümer zu tragen, der dem Bezirkslohnkommissioner dafür haftet.
d) Ueber sämtliche Streitigkeiten, welche aus Anlaß dieser Gebührenordnung entstehen, entscheidet der Erste Bürgermeister der Stadt Bocholt.
Diese Gebührenordnung tritt am 1. April 1922 in Kraft.

Bocholt, den 30. März 1922.
Die Ortspolizeibehörde.

Bekanntmachung.

Die Hundesteuer tritt zurzeit hier in großem Umfange auf. Da diese Steuer ansteigend und weil die Beobachtung gemacht worden ist, daß an Staupe erkrankte Hunde häufig frei herumlaufen, ordne ich hiermit gemäß §§ 19 und 21 des Reichstierseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 an, daß bis auf weiteres alle an Staupe erkrankten Hunde von ihren Besitzern in den Gassen festgehalten werden müssen und nicht frei herumlaufen dürfen.
Jumderhandlungen gegen diese Anordnung stehen nach §§ 74 und 75 a. a. O. Gefängnisstrafe bis zu zwei Jahren oder Geldstrafen bis zu 30.000 Mk. nach sich. Es empfiehlt sich, die an Staupe erkrankten Hunde sofort in tierärztliche Behandlung zu bringen.
Bocholt, den 31. März 1922.
2398g
Die Ortspolizeibehörde.

Verantwortlich: für den amtlichen Teil und für die Schlichter, für den lokalen Teil und für die Schlichter: Hof. Temming, für den Anzeigenteil: Hof. Rempeles, sämtlich in Bocholt.

Nach Gottes hl. Willen verschied am Sonntag morgen unser
innigstgeliebter Sohn und Bruder, der Maler

Karl Heun

an den Folgen seiner im Felde ausgeübten Verdienste im
Sanatorium Hellenstein, versehen mit den hl. Sterbesakramenten,
im blühenden Alter von 22 1/2 Jahren.
Seine liebe Seele wird dem frommen Gebete der Gläubigen
sowie der Priester am Altare empfohlen. 2417

In tiefster Trauer:

Familie Johann Heun.

Hellenstein, Bocholt, Mülheim-Ruhr a. Steyl, 10. April 1922.

Der Tag der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Alle, welche aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben,
werden gebeten, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.

Das Jahres-Seelenamt
für die Verstorbene (2418)

Frau Fritz Borgers

ist am Mittwoch, den 12. April, morg.
1/9 Uhr in der St. Georgskirche.

Öffentliche Verdingung

von Dachdeckerarbeiten für Zollneubauten.

a) Hauptzollamtsbezirk Gronau.

1. Familienhaus in Driand.
 1. Familienhaus in Gienersbrücke.
 2. Familienhäuser in Wille.
- je 470 qm Mannen- oder Holzriegelbau.
- b) Hauptzollamtsbezirk Breda.
1. Familienhaus in Breda 470 qm.
 1. Familienhaus in Breda 380 qm.
 1. Familienhaus in Breda 380 qm.
 1. Familienhaus in Breda 380 qm.

Die Arbeiten sollen mit Baustofflieferung am
Mittwoch, den 19. April 1922, vormittags 11 Uhr
getrennt oder im ganzen vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen liegen im Reichs-
neubauamt Münster i. W., Grevenstraße 181, werk-
täglich von 8-1 Uhr und 3-6 Uhr, Sonnabends von
8-1 Uhr für die Bewerber oder deren Stellvertreter
zur Einsicht aus. Dasselbe sind Angebotsvordrucke
und Zergliederungslisten, soweit der Vorrat reicht,
gegen porto- und bestellgeldfreie Zufendung von
5,00 M für jedes Bauvorhaben erhältlich. Bewerber
müssen angeben, für welches Bauvorhaben sie die
Bordrucke haben wollen.

Angebote sind mit der Aufschrift:
„Angebot für Dachdeckerarbeiten für Zollneubauten“
verschlossen zu dem genannten Tage an das Reichs-
neubauamt einzureichen, wo sie in Gegenwart etwa
erziehener Bewerber eröffnet werden.

Ausfüllung der Zergliederungslisten ist Be-
dingung. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Ausführungsfrist: Baustoffbeschaffung sofort nach
Zuschlagserteilung.

Arbeiten am Bau längstens 3 Wochen für jedes
Bauvorhaben.

Reichsneubauamt Ahaus
a. St. Münster i. W., Grevenstraße.

Öffentliche Verdingung

von Klempnerarbeiten für Zollneubauten.

a) Hauptzollamtsbezirk Gronau.

1. Familienhaus in Driand.
 1. Familienhaus in Gienersbrücke.
 2. Familienhäuser in Wille.
- je 60 m Hängelrinnen und 33 m Abfallrohre.
- b) Hauptzollamtsbezirk Breda.
1. Familienhaus in Breda 60 m und 33 m.
 1. Familienhaus in Breda 65 m und — m.
 1. Familienhaus in Breda 60 m und 33 m.
 1. Familienhaus in Breda 100 m und 44 m.

Die Arbeiten sollen mit Baustofflieferung am
Mittwoch, den 19. April 1922, vormittags 12 Uhr
getrennt oder im ganzen vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen liegen im Reichs-
neubauamt Münster i. W., Grevenstraße 181, werk-
täglich von 8-1 Uhr und 3-6 Uhr, Sonnabends von
8-1 Uhr für die Bewerber oder deren Stellvertreter
zur Einsicht aus. Dasselbe sind Angebotsvordrucke
und Zergliederungslisten, soweit der Vorrat reicht,
gegen porto- und bestellgeldfreie Zufendung von
5,00 M für jedes Bauvorhaben erhältlich. Bewerber
müssen angeben, für welches Bauvorhaben sie die
Bordrucke haben wollen.

Angebote sind mit der Aufschrift:
„Angebot auf Klempnerarbeiten für Zollneubauten“
verschlossen zu dem genannten Tage an das Reichs-
neubauamt einzureichen, wo sie in Gegenwart etwa
erziehener Bewerber eröffnet werden.

Ausfüllung der Zergliederungslisten ist Be-
dingung. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Ausführungsfrist: Arbeiten in der Werkstatt
sofort nach Zuschlagserteilung, am Bau längstens
2 Wochen für jedes Bauvorhaben.

Reichsneubauamt Ahaus
a. St. Münster i. W., Grevenstraße.

Neue Ueberraschungen

Apollo-Theater

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

Der Savaria-Milieu-Film:

„Der heilige Haß“

In 2 Teilen = 12 Akten.
1. Teil: „Eine abenteuerliche Hochzeitsreise.“
Spannende Akte mit Handlungsfiktionen in die geheimen
Kammern der Vergangenheit führen die indischen Götter
und Götter der Erde, durch den sich Europa den Göttern
der Blutgötter der Erde zuwenden. Der Film zeigt
gegenwärtig in Tokio, Brüssel, Paris usw. auch in London.
Um einen wirklich genauen Zusammenhang dieses Zeitigen
Films zu erhalten, muß man diesen 1. Teil gesehen haben.
Der 2. Teil erscheint acht Tage später.

Im Karren des Wander-Zirkus.

Großes italienisches Zirkusdrama in 5 spannenden Akten.
Heraus interessant sind die Leistungen eines Wunders-
affen, der seine Herrin aus mancherlei Gefahren rettet.

Anfang 5 Uhr.
Beginn der letzten Abendvorstellung 8 1/4 Uhr.

Aus Speziallicht reibf.
Italienischer (letzte Vorstellung)
Bocholt 8 mal 1. und
Ehrenpreis, 6 mal 2. Preis)
nehe (2309)

Bruteler

preiswert ab.
Johann Carstenberg
Mülheim (Rhld.),
Feldmark 187.

Nachtwächter

gesucht.
Rudolph Karstadt A.-G.
Abteilung Braunschweig.

Für meine Buch-, Kunst-, Papier-, Schreibwaren-
und Bürobedarfshandlung

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung gesucht.
2407g
Jo's. Bläser, Borken i. W.

Zicken-

sowie sämtliche Groß- und Kleintierfelle
kauft zu höchsten Tagespreisen

Salomon Lorch,
Hüte- und Fellehandlung,
Herrnstr. 245 Ostmauer 3.

Bäckerei - Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Werth und Um-
gebung zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen
Tage eine

Bäckerei

eröffne. Um geneigten Zuspruch bitte!

Wilhelm Otten, Werth.

Achtung! Fische!

Von Dienstag morgen 9 Uhr an zu haben:
Eine Sendung la große, mittel und Bräunliche,
arline Herlinge, Bräunliche.

Täglich frische Kleier Sprotten und Kleier Bällinge.

Jacob Goedhardt,
Lauenburgerstr. 13.

Wir empfehlen uns

zur

Lieferung sämtlicher zu Planierungsarbeiten notwendigen Geräte

in bester Ausführung.

Planierungs - G. m. b. H.,
Oberhausen (Rhld.), Lircher Str. 13/0.

PS. Anfänger erhalten fachgemäßen u. kostenlosen Unter-
richt durch unseren Generalvertreter für Westdeutschland
Herrn S. Sedlitzsch, z. St. Münster i. W., Kreuzstraße 175.

Schulmacher - Rodloff - Senfenthauf

Bocholt, a. d. M. S. S.

Bilanz am 31. Dezember 1921.

Kassenbestand	76 090,14	Geschäftskasse	37 243,09
Bankguthaben	184 650,24	Darlehen	33 500,—
Buchforderungen	7 123,85	Mittelberufung	20 024,97
Anteile der der		Referenzen	1 818,67
Hauptkapitalisten	6 282,87	Geschäftskasse	1 768,60
Anteile der der		Mittelberufung	1 087,—
Hauptkapitalisten	4 851,45	Darlehen	131 077,18
Telephon-Rantion	1 000,—	Steuern	11 000,—
		Mittelberufung	23 108,—
		Gewinn	1 000,21

Mitgliederzahl am 1. Januar 1921 42
Rückgang 8
Stand am 31. Dezember 1921 45

Die Geschäftskasse haben sich um 6454 01 M.
und die Mitglieder - Guthaben um 17 400,37 M. ver-
mehrt.

Bocholt, den 13. März 1922.

Arnold Rodloff. Franz Ruppert. Bernhard Senfenthauf.

Packpapiere

(Einschlapppapiere)
Liefere ich in 125 cm Rollen
franko Haus von meinem
Lager noch zu vorteilhaften
Preisen. [2411m]

Johannes Bläser,
Papierwarenhandlung,
Borken i. W.

Korlett- Anfertigung

nach Maß, auch bei Stoff-
zugabe, neue moderne
elegante Formen, A. mit
Leibbinder, H. Korlett,
A. für starke Damen, Be-
queme pulkische Stoffen,
Reform-Korlette, Nachsch.
u. Kinder- u. Leibbinder-
Bilderhalter, gute Korlett-
stoffe, beste Glanzstoffe. Im
Frau Schauss,
Hofstr. 19, i. Gg.

Zahnteil

für kleine, schlanke Figur,
sowie eine braunsilberne
Zade weißsilberne Bluse
zu verkaufen. [2370m]

Näheres Geschäftsstelle.

Waschmaschine

(System Lindner) in tabel-
losem Zustande äußerst
preiswert. [22405]

Näheres Geschäftsstelle.

Bettst

u. eine Bettlade
mit Matratze zu kaufen
geliefert. [1304m]

Näheres Geschäftsstelle.

Wische

u. Baufrucht
von der Gartenstr. 15 aus
abzugeben. [1312m]

Möb. Nordwall 27.

Teckelhund

(1/2 Jahre alt) zu verkaufen.
Näb. Geschäftsstelle. 161811

Dobermann

zu verkaufen. 151308

Mehrere 6 Wochen alte
Schweine
und einige
Schöttlinge
zu verkaufen. [1300m]

Näheres Geschäftsstelle.

Mutterkalt

Ein rotbuntes, farben-
reiches [1209m]

abzugeben.
Wmo. v. d. Binde,
Borken.

Zahnpraxis H. Clausmann

Bocholt, Bohaus 1.

Künstl. Gebisse mit und
o. Gaumen, Umarbeiten
nicht passender Gebisse,
Plomben, Reparaturen,
Kegel, Kronen, etc., Preis.

Kaufe für große Edel-
metallschmelze: Alte
Gebisse u. zahle, wenn
echt, allerhöchste Preise.
Jetzt sehr günstig zum
Verkauf. [2222]

Mit - Papier

kauft jede Menge.
Hochschätzung.

Th. Sanders, Dingden.
Telefon Mingenberg 16.

Mädchen

bei hohem Lohn auf dem
Land gesucht.
Offerten unter G. 2404
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ein Mädchen

für die Ferien zur Ausb.
gelucht. [22408]

Bahnstr. 28.

Zweitmädchen

zum baldigen Eintritt gegen
hohen Lohn gesucht.
Franz Ruppert, Bocholt.
Bahnstr. 7.

Bertreter

oder Regiersekretär
für die Städte Bocholt und
Borken für eine auf der
Leipziger Messe hoch be-
merkte Neuheit gesucht.
Branchenkenntnisse nicht er-
forderlich, wohl etwas Be-
triebskapital. Interessenten
erfahren Näheres am Mit-
woch, den 12. April, 10 Uhr
vorm. bis 6 Uhr nachm.
im Hotel „Eindenhof“,
Bocholt, Raderstraße
durch J. Ruppert,
Bocholt, Borkenstr. 2. [im
Mittwoch auf telefonieren]

Schloffer- lehrling

nicht unter 15 Jahren, am
liebsten aus Mende. [2401m]

Reimer & Wanning, Mende.

Tunge

nicht unter 18 Jahren, nach
der Schloffer für Straken-
fahren und andere leichte
Arbeit gesucht.
Schlofferhaus.
Ein ordentlicher, junger
Mann erhält [1347m]

Kost u. Logis.

Näheres Geschäftsstelle.
Mierne [1301m]

Bettstelle

mit Matratze zu verkaufen
Näheres Geschäftsstelle.

Zu der ge-

woztale der

legten Zeit

hende Verfahr-

ten hingewie-

sch. abgeben-

Kaufkraft der

den rapide ge-

lches und soja-

keige von Tag

wenig? We-

Witt. Goldmark

wärtigem Geir-

tungsgegenständ-

das 100fache ge-

eintrete, stehe

Wante für die

den. Die deut-

de Reparations-

Entschädigung

Kommision dur-

zu bitten. Die

die im Vertrag

Frage des Verg-

mit dem System

Die deutsche Reg-

Korrekturen zur

durh die allein

parationslasten

Zusammenhang

Frage der Garar-

Wante eine Sta-

treten, ebenso

erwirkt werden.

Zum Schluß

auf Schaffung